

DA



»DAS IDEALE ACCESSOIRE
FÜR DEN MANN: EIN FAHRRAD-
SCHLAUCH REISST NICHT, IST WASSERFEST
UND BEKOMMT KEINE FLECKEN.
AM LIEBSTEN MIT MARKEN-AUFDRUCKEN
GEBRAUCHSSPUREN UND FLICKEN «

Lisa Vöhringer

Text: Thomas Kapitel | Fotos: Michael Kienzler

STECKT

Lisa Vöhringer haucht

CHARME

Ausgedientem neues Leben ein

DRIN



Lisa Vöhringer aus Bad Dürkheim veredelt Kaffeekapseln zu Ohrringen, Heintje-Platten zu Armreifen und Fahrradschläuche zu Gürteln. Und sie macht Upcycling als TV-Expertin populär.





IN FREIBURG, DER STADT DER RADELNDEN STUDENTEN, BEGANN BEI LISA VÖHRINGER AUCH DIE FASZINATION FÜR FAHRRADSCHLÄUCHE

Der Gürtel war früher ein Fahrradschlauch. Man sieht es noch deutlich am Aufdruck: Ein Schwalbe No.13, 26 Zoll. Ein »Must Have« für jeden Biker, »hand made« in Bad Dürkheim: Lisa Vöhringer fertigt Accessoires aus alten Fahrradschläuchen – und hat damit den Begriff »Upcycling« neu definiert, trägt er doch im »Cycle« das Fahrrad schon im Namen. Doch die Trend-Mode für Radler ist nicht alles. In ihrem Atelier im Bad Dürkheimer Ortsteil Hochemmingen mixt Lisa Vöhringer ihre eigene Vorstellung von Recycling und Design. »Upcycling« ist, wenn ausgediente Materialien mit Kreativität zu neuem Leben erwachen. Und noch viel mehr. Kunst und Design als Statement für nachhaltige Produktion und soziale Verantwortung. Lisa Vöhringers Slogan: »Alles aus(ser) Müll«.

Teppich aus Kronkorken

»Mir tut es weh, wenn man Dinge einfach wegwirft«, sagt Lisa Vöhringer. Die Idee mit der kreativen Umsetzung kam ihr eher aus Zufall vor zehn Jahren: Bei einem Kurzurlaub in Berlin lief sie über einen Straßenabschnitt, der wie ein bunter Teppich aussah. Ein Teppich aus verstreuten Kronkorken, bei näherer Betrachtung. Ein faszinierendes Erlebnis: »Ich hatte

mich vorher nie mit Kronkorken befasst und auch nie wahrgenommen, wie bunt und verschiedenartig sie sind. Zwei unversehrte habe ich aufgehoben und mitgenommen – und daraus entstand dann das erste Paar Ohrringe.« Seither produziert sie unter ihrer Marke »Morendo Memoria« Schmuck und Accessoires aus ausgedienten Dingen. »Morendo Memoria« war ursprünglich der Name einer Band. Nach deren Auflösung hat sie sich die den Namen gesichert und die Domain gekauft. Upgecycelt sozusagen. Übersetzt heißt das »Ersterbende Erinnerung« und passt ja nicht schlecht auf Upcycling. In Freiburg, wo sie bis vor wenigen Jahren gewohnt hat, organisierte sie ab 2013 die Upcycling-Messe »Frei-Cycle« und war Mitbetreiberin des Pop-Up-Stores »Die Nische«.

Schicke Schläuche

In Freiburg, der Stadt der radelnden Studenten, begann bei Lisa Vöhringer auch die Faszination für Fahrradschläuche. Nicht nur, weil Fahrräder dort im Straßenbild allgegenwärtig sind. Das Material ist unkaputtbar, von ganz besonderer, fast lederner Haptik und mit eigenem Geruch.

»Und die Farbe Schwarz hat mich immer schon begeistert«, erzählt sie. Am Anfang brachten Bekannte ihr Fahrradschläuche, die sie in der Garage liegen hatten. Bald sprach es sich herum, und sie bekam die Schläuche kistenweise von Fahrradgeschäften und -werkstätten, die ihre Idee einfach prima fanden. Und die auch froh sind, ihren »Abfall« nicht entsorgen zu müssen.

PET-Flaschen-Garn

Schlauchgummi ist zäh und rutscht nicht – deshalb näht Lisa Vöhringer auf





**IN FREIBURG, WO LISA VÖHRINGER
BIS VOR WENIGEN JAHREN GEWOHNT
HAT, ORGANISIERTE SIE AB 2013
DIE UPCYCLING-MESSE »FREI-CYCLE«
UND WAR MITBETREIBERIN DES
POP-UP-STORES »DIE NISCHE«**

einer besonders stabilen Industrie-Maschine mit einem speziellen Transportmechanismus unter der Nadel: ein Spezialfuß, der das Material in Wellenbewegungen vorwärts bewegt. Dazu nimmt sie Garn in Kontrastfarben für Nähte und die Rückseite. Das Garn ihrer Wahl ist aus PET-Flaschen recycelt und stammt aus dem Schwarzwald – von Gütermann in Gutach. 20 Minuten braucht sie für einen Gürtel. Eine Metallschließe dran, eine Anleitung zum Kürzen auf die passende Länge – fertig. Und: Das gesamte Produkt ist vegan.

Gürtel mit Flickern

Die Widerstandsfähigkeit des Materials macht seinen Charme aus und zum Kult bei Radlern jeden Alters und Geschlechts. Tatsächlich ist der Fahrradschlauch ein Material »für den Mann«, sagt Lisa Vöhringer: Er reißt nicht, ist wasserfest, bekommt keine Flecken und lässt sich bei Verschmutzung leicht unter Wasser abspülen. Ein maskulines Produkt in der ansonsten eher schmucklastigen Upcycling-Welt: »Viele Frauen sind froh, bei mir etwas für ihren Mann zu finden. Am liebsten mit Marken-Aufdruck, Gebrauchsspuren und Flickern.« Das, so Lisa Vöhringer, macht die Produkte noch anziehender: Wer weiß, was dieser Fahrradschlauch schon alles erlebt hat!

Kaffee kapsel-Ohringe

Lisa Vöhringers Gürtel sind der Renner, aber auch Schlüsselanhänger aus Fahrradschläuchen und vor allem Taschen in jeder Größe. Das geht vom Schreibmappchen und Geldbeutel bis zum Rennradler-Etui, das gerade so in die Rückentasche des Trikots passt, groß genug für Schlüssel, Ausweis und ein wenig Bargeld.

Der Vertrieb unter ihrer Marke »Morendo Memoria« läuft über das Internet, vor allem aber über

Fahrradgeschäfte und Upcycling-Boutiquen – von Berlin bis Starnberg, von Saarbrücken bis Leipzig. In Lisa Vöhringers Atelier in Hochemmingen sind die Wände voller Schubladen-Kästen. Nicht nur das Material sammelt sich hier, sondern auch die fertigen Produkte. Armbänder aus Leder mit Schraubenmutter aus Messing, Ohringe aus Kaffee kapseln in allen schillernden Farben. Und Armreifen, Schalen und Notizbücher aus einem Material, das wahrhaft federleicht ist: Vinyl-Schallplatten.



Schallplatten-Schmuck

Zu den Schallplatten kam Lisa Vöhringer ähnlich wie zu den Fahrradschläuchen: Aussortiert in Musikgeschäften und Privatsammlungen stehen sie kistenweise in Garagen und auf Dachböden. Das Material fasziniert sie ebenso: leicht, von seidigem Glanz, strukturierter Oberfläche und einzigartig zu bearbeiten. Wenn sie daraus Ohrgehänge stanzt, sind diese beim Tragen kaum zu spüren – und wenn sie noch so groß sind.

Federleichte Vinyl-Armreifen

Interessant am Material: Es lässt sich leicht formen, wenn man es kurz in den Backofen legt. Lisa Vöhringer formt und schneidet federleichte Armreifen daraus, variiert den Seidenglanz mit modischen Sprühfarben. Oder sie modelliert Schüsseln daraus, das Etikett mit Loch in der Mitte. Für Obst, Brot oder Krimskräms. Oder Deckel für Notiz-Ringbücher. Dazu spannt sie die Platten in eine kleine CNC-Fräse ein. »Die kleinste, die es auf dem Markt gibt, meist von Hobby-Modellbauern genutzt«, sagt sie lachend. »Und auch nur als Bausatz. Mein Mann und ich haben sie stundenlang zusammengebaut.« Über ein 14 Jahre altes Laptop (Windows 7) gesteuert, schneidet die Fräse die Ringbuchdeckel exakt aus. Es klingt ein wenig wie der große Bohrer beim Zahnarzt. Bei Holz wäre das unproblematisch, bei Vinyl jedoch entsteht Hitze, und Lisa Vöhringer muss ständig danebenstehen. Auch weil der Fräskopf bei heißem Vinyl gerne verklebt. Die kleinen schwarzen Späne tanzen dabei über die Schallplatte und sehen aus wie rennende Ameisen. »Eine Frau hat das bei mir am Stand mal auf einem Video gesehen, das ich da laufen lasse, und mich tatsächlich gefragt, wie ich die Tierchen dazu bringe, mit ihrer Ameisensäure diese Arbeit zu machen«, lacht Lisa Vöhringer.

Notizbuch mit Geschichte

Jede Schallplatte steckt – noch viel mehr als jeder Fahrradschlauch – voller Erinnerungen. Man sieht und fühlt die Tonrillen und weiß: Da steckt Musik drin. Mal mehr, mal weniger allerdings. »Klassikplatten haben die dichtesten Rillen«, sagt Lisa Vöhringer: »Wesentlich mehr als etwa moderner Elektro-Schrott.« Oft sind es Kindheits- und Jugenderinnerungen auf dem Etikett. Märchenplat-



**»VIELE BRINGEN MIR AUCH
EINE SPEZIELLE PLATTE FÜR EIN
ÜBERRASCHENDES GESCHENK:
DIE PLATTE MIT DEM SONG,
ZU DEM MAN EINST GETANZT
ODER SICH ZUM ERSTEN MAL
IM AUTO GEKÜSST HAT«**





»DIE RADSPORTFANS STEHEN BEI MESSEN SCHLANGE. DIE NEHMEN EINEN GÜRTEL UND DISKUTIEREN BEIM AUFDRUCK, OB SCHWALBE ODER CONTINENTAL DIE BESSERE MARKE SEI«

ten des Labels »Europa« etwa oder »Weihnachten zuhause« und »Udo live 77«. Oder die damals massenhaft produzierten Sampler wie »Star-Treff 73« mit Cindy & Bert und Michael Schanze oder »Super 20« von Ariola: George Baker Selection, Silver Convention, T-Rex ... Das macht die Schallplatten-Produkte so beliebt: »Die Notizbücher mit Heintje sind immer sofort vergriffen, Beatles und Bob Dylan gehen immer«, weiß Lisa Vöhringer. »Viele bringen mir aber auch eine spezielle Platte für ein überraschendes Geschenk: Die Platte mit dem Song, zu dem man einst getanzt oder sich zum ersten Mal im Auto geküsst hat.« Geschichten, die dahinterstecken, die das Leben schreibt und die sie dann erzählt bekommt: »Ich hoffe auch immer, dass die Schallplatte kaputt ist, sonst bricht es mir das Herz. Und dass es keine wertvollen Sammlerstücke sind.« Mit den Fahrradschläuchen geht es ihr manchmal ähnlich. Wie bei einer Frau, die ihr den vielfach geflickten Schlauch ihres Mannes brachte. Mit der Bitte, ihn so zum Gürtel zu verarbeiten, dass man alle vier Flicker sieht, denn hinter jeder Flickerei stecke eine eigene Geschichte.

Vermisste Messen

Das sind die Geschichten, die Lisa Vöhringer derzeit vermisst. Denn sie geht sehr gerne mit ihrem Stand auf Messen und Märkte – die in Corona-Zeiten leider kaum oder gar nicht stattfinden. »Die Radsportfans stehen dort sonst Schlange, manche kommen mit dem ganzen Fahrradclub«, erzählt sie. »Die nehmen dann einen Gürtel und diskutieren beim Aufdruck, ob Schwalbe oder Continental nun die bessere Marke sei.« An ihren Ständen kann sie die Produkte erklären, Wünsche und Ideen sammeln. Und hier läuft auch das meiste Geschäft. Zwar geht derzeit über Webshop und Amazon schon etwas, aber der Reiz liegt eben in der Haptik: »Man muss das Material schon fühlen, das ist einzigartig. Und zwei Drittel riechen sofort daran.«

Tipps im TV

Sechsmal im Jahr ist Lisa Vöhringer als TV-Expertin im ARD-Buffer und in »Kaffee oder Tee« im SWR zu sehen. »Die hatten mich mal auf einer Messe getroffen und angesprochen, ob ich mir das vorstellen könne«, erinnert sie sich. Und so saß sie kurz darauf im Studio live vor der Kamera und zeigte, wie sie ihre Muttern-Armbänder macht. Wird man da nicht nervös? »Nein, das ist toll! Hinter der Bühne, vor der Bühne, alles.« Man gewöhnt sich an alles – auch an den Dresscode: kein Schwarz tragen, nicht dieselbe Farbe wie der Moderator und keine Marken oder Logos. »Nicht mal auf dem Werkzeug – da haben sie mir mal an der Schere sogar das Logo abgeklebt.« Und so beantwortet sie Zuschauerfragen und freut sich an spontanen Geschichten: »Am besten bin ich, wenn man mich einfach reden lässt.«

Aus alt mach festlich

So sprudeln aus ihr Themen und Ideen, im Fernsehen und in der eigenen Werkstatt. Die Vielfalt scheint endlos. Ideal für die Veredelung von Altmaterialien sind Öltonnen, Segel, Feuerwehrschräuche – alles, was langlebig und schwer zu entsorgen ist. Im Moment läuft bei ihr vor allem ein Artikel: Mund-Nasen-Schutz. Handgenäht, ohne Gummi, recycelbar und garantiert nicht von der Stange. Lisa Vöhringers Spezialität sind Modelle für Kinder und vor allem für festliche Anlässe – aus Seiden- und Spitzenmaterial. Nein, die Ideen gehen Lisa Vöhringer niemals aus.

morendo-memoria.de